

INSTITUT NEHRING GmbH – Heesfeld 17 - 38112 Braunschweig

Gummi-Hansen GmbH  
Am Eisenwerk 5, 7, 9

D-30519 Hannover

30. Juni 2015  
Seite 1 von 8

Ihre Zeichen/Ihre Nachricht vom  
08.04.2015/ Dr. Mattiza

Unser Zeichen/Unsere Nachricht vom  
STST17-065 (1613800)

Telefon  
0531-23899-0

## Gutachten über Dichtungsmaterial RS.5529

Mit Ihrem o.a. Schreiben erteilten Sie uns den Auftrag zur Untersuchung der **Dichtungsmaterial RS.5529** nach lebensmittelrechtlichen Gesichtspunkten.

Das Material soll nach Ihren Angaben als Dichtungsmaterial eingesetzt werden, das mit allen Arten von Lebensmitteln bei Raumtemperatur in Kontakt kommen kann.

Für die Durchführung der Untersuchungen erhielten wir Prüfstücke im Durchmesser von ca. 6 cm des oben genannten Dichtungsmaterials.

Die Prüfstücke wurden unter Testbedingungen mit wässrigen und nicht wässrigen Lösungsmitteln in Kontakt gebracht, die geeignet sind, den Einfluss von Lebensmitteln zu simulieren.

Die Testbedingungen wurden ausgewählt in Anlehnung an die Anforderungen gemäß Verordnung (EU) Nr. 10/2011, die seit dem 1. Mai 2011 für Lebensmittelkontaktmaterialien und –gegenstände aus Kunststoff gültig ist.

### DURCHFÜHRUNG DER UNTERSUCHUNG

#### 1. Beurteilung der Zusammensetzung des Dichtungsmaterials

Die Rezeptur des Dichtungsmaterials **RS.5529 rot** wurde dem Prüflabor mitgeteilt. Die Rezeptur des Dichtungsmaterials wurde hinsichtlich vorhandener Beschränkungen der verwendeten Ausgangssubstanzen bei der Anwendung des Materials in Kontakt mit Lebensmitteln geprüft. Die Prüfung der Zusammensetzung umfasste alle Ausgangsstoffe, die dem Prüfinstitut mitgeteilt wurden. Für jede einzelne Substanz wurde geprüft, ob eine Beurteilung dieser Substanz für den Kontakt mit Lebensmitteln entsprechend den Anforderungen der Europäischen Lebensmittelsicherheitsbehörde (EFSA) vorliegt. Die Beurteilungen sind z.B. in der Food Contact Materials Database der EU Kommission, DG Sanco, der Verordnung (EU) Nr. 10/2011 beschrieben. Auf der Grundlage dieser Prüfung wurden die erforderlichen Untersuchungen zur Feststellung der spezifischen Migration bzw. von Restmonomergehalten in der Dichtungsmaterial ausgewählt. Des Weiteren wurden Prüfungen gemäß BfR Empfehlung XXI durchgeführt.

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die Prüfgegenstände. Prüfberichte und Gutachten dürfen ohne Genehmigung des Prüfinstitutes weder vollständig noch auszugsweise vervielfältigt werden.

**INSTITUT NEHRING GmbH** info@institut-nehring.de | www.institut-nehring.de

Heesfeld 17 | 38112 Braunschweig  
Deutschland  
fon +49 (0)531.23899-0  
fax +49 (0)531.23899-77

Geschäftsführer  
Dr. Ulrich Nehring  
AG Braunschweig, HRB 2695  
UST-IdNr.: DE 114 882 606

Commerzbank AG Braunschweig  
BIC COBADEFF270  
IBAN DE85270400800512920000

Volksbank eG BraWo  
BIC GENODEF1WOB  
IBAN DE57269910661275194000

nach DIN EN ISO/IEC 17025  
akkreditiertes Prüflabor  
Deutsche Akkreditierungsstelle (DAKKS)  
D-PL-19570-02-00



Schreiben STST17-065 vom 30. JUNI 2015, Seite 2 von 8

## 2. Globalmigration

Die insgesamt aus der Oberfläche von 100 cm<sup>2</sup> Dichtungsmaterial im Kontakt mit 100 ml Testlösung migrierenden Stoffmengen wurden in Form der Trockenrückstände der Migrate bestimmt. Gemäß BfR Empfehlung XXI wurden die Simulanzien dest. Wasser, 3 % Essigsäure und 10 % Ethanol verwendet.

## 3. Untersuchung der Migrate

Die Migrate wurden auf Additiv A\*, Tetramethylthiurammono- bzw. -disulfid als Dithiocarbamat, Nitrosamine, Zink und 2,6-Di-tert-butyl-p-kresol (BHT) untersucht. In Anlehnung an Verordnung (EU) Nr. 10/2011 wurden die Prüfbedingungen 10 d 60 °C für den Langzeitkontakt verwendet.

Die Bestimmung der spezifischen Migration von Dithiocarbamat erfolgte nach Destillation und Extraktion photometrisch.

Die Bestimmung der Nitrosamine im Migrate erfolgte Gaschromatographie.

Die spezifische Migration von Zink wurde mittels Atomabsorptionsspektroskopie (AAS) untersucht.

Die Bestimmung von Additiv A\* und 2,6-Di-tert-butyl-p-kresol in den Migraten erfolgte mittels RP-HPLC und UV-Detektor.

## 4. Extraktionsuntersuchung des Dichtungsmaterials

Nach Extraktion mit DMAA wurde das Dichtungsmaterial auf einen Restgehalt an Butadien mittels Gaschromatographie mit massenspezifischem Detektor (GC-MS) untersucht.

Nach Extraktion mit Isooctan wurde das Dichtungsmaterial auf einen Restgehalt an Tris(nonylphenyl)phosphit als Nonylphenol mittels Gaschromatographie und massenspezifischer Detektion (GC-MS) bestimmt.

Nach Mikrowellenaufschluss wurde mittels Atomabsorptionsspektroskopie (AAS) der Gehalt an Blei im Material untersucht.

## 5. Sensorische Prüfung

Das Dichtungsmaterial wurde mit der besonders geschmacksempfindlichen Testlösung Leitungswasser in einem Verhältnis von 1 cm<sup>2</sup> : 10 ml während einer Lagerung für 10 d bei 40 °C in Kontakt gebracht. Die Prüflösungen wurden von mehreren geschulten Prüfpersonen unabhängig voneinander im paarweisen Vergleichstest gegenüber Leitungswasser beurteilt, das nicht mit dem Prüfkörper in Berührung gestanden hatte. Die Beurteilung erfolgte in Anlehnung an DIN 10 955.

\* Die Identität der Stoffe ist dem Prüfinstitut bekannt. Sie unterliegt der Geheimhaltung durch die Rohstofflieferanten.

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die Prüfgegenstände. Prüfberichte und Gutachten dürfen ohne Genehmigung des Prüfinstitutes weder vollständig noch auszugsweise veröffentlicht werden.



INSTITUT NEHRING GmbH info@institut-nehring.de | www.institut-nehring.de

Heesfeld 17 | 38112 Braunschweig  
Deutschland  
fon +49 (0)531.23899-0  
fax +49 (0)531.23899-77

Geschäftsführer  
Dr. Ulrich Nehring  
AG Braunschweig, HRB 2695  
USt-IdNr.: DE 114 882 606

Commerzbank AG Braunschweig  
BIC COBADEFF270  
IBAN DE85270400800512920000

Volksbank eG BraWo  
BIC GENODEF1WOB  
IBAN DE57269910661275194000

nach DIN EN ISO/IEC 17025  
akkreditiertes Prüflabor  
Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS)  
D-PL-19570-02-00

Schreiben STST17-065 vom 30. JUNI 2015, Seite 3 von 8

**ERGEBNISSE DER UNTERSUCHUNGEN****1. Beurteilung der Zusammensetzung des Dichtungsmaterials**

Nach dem Ergebnis der Rezepturprüfungen sind bis auf zwei Substanzen alle Ausgangsstoffe, die für die Herstellung des Dichtungsmaterials **RS.5529 rot** eingesetzt werden, gemäß den Anforderungen der EFSA beurteilt und gemäß der Verordnung (EU) Nr. 10/2011 für die Anwendung im Kontakt mit Lebensmitteln zugelassen.

Alle Ausgangsstoffe sind gemäß BfR Empfehlung XXI zugelassen.

Nach dem Ergebnis der Prüfung werden gemäß Rezeptur folgende Ausgangsstoffe, für die lebensmittelrechtliche Beschränkungen bestehen, für die Dichtungsmasse verwendet:

Ausgangsstoff	PM Ref Nr.	Beschränkung	Bemerkung
Additiv A*	-	SML = 5 mg/kg	VO (EU) Nr. 10/2011
Zink	-	SML = 25 mg/kg	VO (EU) Nr. 10/2011
2,6-Di-tert-butyl-p-kresol	46640	SML = 3 mg/kg	VO (EU) Nr. 10/2011
Tetramethylthiuramdisulfid/ -monosulfid	-	< 10 µg/kg	BfR Empfehlung XXI CEPE CoP Art. 4
Butadien	13630	QM = 1 mg/kg FP	VO (EU) Nr. 10/2011
Tris(nonylphenyl)phosphit	-	SML = 30 mg/kg	VO (EU) Nr. 10/2011

Gemäß der Rezepturprüfung wird BHT verwendet, dessen Verwendung auch in Lebensmitteln einer Beschränkung unterliegen (dual use additives).

**2. Globalmigration**

Simulantien	Zeit-/Temperatur- Bedingungen	Trockenrückstand des Migrates mg/dm <sup>2</sup>	Chloroformlöslicher Anteil mg/dm <sup>2</sup>
Dest Wasser	10 d 40°C	3,4	-
3 % Essigsäure	10 d 40 °C	190	< 1,0
10 % Ethanol	10 d 40 °C	5,6	-
95 % Ethanol	10 d 40°C	100	-
Olivenöl	10 d 40°C	n.b.	-
Isooctan	10 d 40°C	310	-

n.b. nicht bestimmbar, Prüfstück verändert

\* Die Identität der Stoffe ist dem Prüfinstitut bekannt. Sie unterliegt der Geheimhaltung durch die Rohstofflieferanten.

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die Prüfgegenstände. Prüfberichte und Gutachten dürfen ohne Genehmigung des Prüfinstitutes weder vollständig noch auszugsweise vervielfältigt werden.



**INSTITUT NEHRING GmbH** info@institut-nehring.de | www.institut-nehring.de

Heesfeld 17 | 38112 Braunschweig  
Deutschland  
fon +49 (0)531.23899-0  
fax +49 (0)531.23899-77

Geschäftsführer  
Dr. Ulrich Nehring  
AG Braunschweig, HRB 2695  
UST-IdNr.: DE 114 882 606

Commerzbank AG Braunschweig  
BIC COBADEFF270  
IBAN DE85270400800512920000

Volksbank eG BraWo  
BIC GENODEF1WOB  
IBAN DE57269910661275194000

nach DIN EN ISO/IEC 17025  
akkreditiertes Prüflabor  
Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS)  
D-PL-19570-02-00

Schreiben STST17-065 vom 30. JUNI 2015, Seite 4 von 8

**3. Untersuchung der Migrante**

	Simulanzien	Zeit-/Temperatur-Bedingungen	Befund
Additiv A*	3 % Essigsäure 20 % Ethanol	10 d 60 °C 10 d 60 °C	n.n. (< 0,5 mg/dm <sup>2</sup> ) n.n. (< 0,5 mg/dm <sup>2</sup> )
Zink	3 % Essigsäure	10 d 60 °C	75 mg/dm <sup>2</sup>
2,6-Di-tert-butyl-p-kresol	Dest Wasser 3 % Essigsäure 10 % Ethanol	10 d 60 °C 10 d 60 °C 10 d 60 °C	n.n. (< 0,2 mg/dm <sup>2</sup> ) n.n. (< 0,2 mg/dm <sup>2</sup> ) n.n. (< 0,2 mg/dm <sup>2</sup> )
Dithiocarbamat	3 % Essigsäure 10 % Ethanol	10 d 60 °C 10 d 60 °C	0,02 mg/dm <sup>2</sup> 0,03 mg/dm <sup>2</sup>

n.n. = nicht nachweisbar

Nitrosamine\*\*, 10 d 40°C; 3 % Essigsäure, 1 dm<sup>2</sup> : 200 ml

	Befund µg/100 ml
N-Nitrosodimethylamin (NDMA)	0,52
N-Nitrosomethylamin (NMEA)	< 0,002
N-Nitrosodiethylamin (NDEA)	< 0,002
N-Nitrosodiisobutylamin (NDIBA)	< 0,002
N-Nitrosodipropylamin (NDPA)	< 0,002
N-Nitrosopiperidin (NPIP)	< 0,002
N-Nitrosopyrrolidon (NPYR)	< 0,002
N-Nitrosomorpholinamin (NMOR)	0,007
N-Nitrosomethylphenylamin (NMPA)	< 0,010
N-Nitrosoethylphenylamin (NEPA)	< 0,010
N-Nitrosodiisononylamin (NDINA)	< 0,010
N-Nitrosobenzylamin (NDBzA)	< 0,010

**4. Extraktionsuntersuchung des Dichtungsmaterials**

DMAA-Extraktion, GC-MS

	Befund
1,3-Butadien	n.n. (< 0,1 mg/kg)

n.n. = nicht nachweisbar

\* Die Identität der Stoffe ist dem Prüfinstitut bekannt. Sie unterliegt der Geheimhaltung durch die Rohstofflieferanten.

\*\* Untersuchung durch Unterauftragnehmer

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die Prüfgegenstände. Prüfberichte und Gutachten dürfen ohne Genehmigung des Prüfinstitutes weder vollständig noch auszugsweise vervielfältigt werden.

**INSTITUT NEHRING GmbH** info@institut-nehring.de | www.institut-nehring.deHeesfeld 17 | 38112 Braunschweig  
Deutschland  
fon +49 (0)531.23899-0  
fax +49 (0)531.23899-77Geschäftsführer  
Dr. Ulrich Nehring  
AG Braunschweig, HRB 2695  
USt-IdNr.: DE 14 882 606Commerzbank AG Braunschweig  
BIC COBADE33HAN  
IBAN DE85270400800512920000Volksbank eG BraWo  
BIC GENODEF33HAN  
IBAN DE57269910661275194000nach DIN EN ISO/IEC 17025  
akkreditiertes Prüflabor  
Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS)  
D-PL-19570-02-00

Schreiben STST17-065 vom 30. JUNI 2015, Seite 5 von 8

## Mikrowellenaufschluss, AAS

	Befund
Blei	0,0004 %

n.n. = nicht nachweisbar

## Isooctan-Extraktion, GC-MS

	Befund
Tris(nonylphenyl)phosphit als Nonylphenol	n.n. (< 0,01 mg/dm <sup>2</sup> )

n.n. = nicht nachweisbar

## DC

	Befund
Sekundäre aliphatische und cycloaliphatische Amine	n.n. (< 3 mg/dm <sup>2</sup> )

n.n. = nicht nachweisbar

5. Sensorische Prüfung

Simultanzen Zeit-/Temp.- Bedingungen	Oberflächen/Volumen- Verhältnis	Aussehen	Geruch	Geschmack
Leitungswasser 10 d 40 °C	1 cm <sup>2</sup> : 10 ml	0	0	0,5

- 0 = keine wahrnehmbare Abweichung  
 1 = gerade wahrnehmbare Abweichung  
 2 = schwache Abweichung  
 3 = deutliche Abweichung  
 4 = starke Abweichung

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die Prüfgegenstände. Prüfberichte und Gutachten dürfen ohne Genehmigung des Prüfinstitutes weder vollständig noch auszugsweise vervielfältigt werden.



INSTITUT NEHRING GmbH info@institut-nehring.de | www.institut-nehring.de

Heesfeld 17 | 38112 Braunschweig  
 Deutschland  
 fon +49 (0)531.23899-0  
 fax +49 (0)531.23899-77

Geschäftsführer  
 Dr. Ulrich Nehring  
 AG Braunschweig, HRB 2695  
 USt-IdNr.: DE 114 882 606

Commerzbank AG Braunschweig  
 BIC COBADE330  
 IBAN DE85270400800512920000

Volksbank eG BraWo  
 BIC GENODEF1WOB  
 IBAN DE57269910661275194000

nach DIN EN ISO/IEC 17025  
 akkreditiertes Prüflabor  
 Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS)  
 D-PL-19570-02-00

Schreiben STST17-065 vom 30. JUNI 2015, Seite 6 von 8

**BEURTEILUNG**

Unter Berücksichtigung eines Oberflächen/Volumen-Verhältnisses von 30 cm<sup>2</sup>/1 kg erfolgt die folgende Beurteilung:

**1. Beurteilung der Zusammensetzung des Dichtungsmaterials**

Für das Dichtungsmaterial **RS.5529 rot** werden 7 Ausgangsstoffe verwendet, für die Beschränkungen beachtet werden müssen, wenn die Dichtungsmasse in Kontakt mit Lebensmitteln verwendet wird. Bis auf zwei Substanzen sind alle Ausgangssubstanzen gemäß den Anforderungen der EFSA für den Kontakt mit Lebensmitteln abschließend beurteilt. Die Substanzen Tetramethylthiurammono- bzw. -disulfid sind in der Empfehlung XXI des Bundesamtes für Risikobewertung (BfR) als Hilfsstoff für Bedarfsgegenstände auf Basis von Natur- und Synthetikgummi zugelassen. Diese Substanz ist nach unserer Kenntnis nicht als CMR Substanz eingestuft. Nach der derzeitigen Interpretation des EU Lebensmittelrechtes dürfen diese Substanzen im Kontakt mit Lebensmitteln verwendet werden, wenn die Migration im Lebensmittel die Konzentration von 10 µg/kg nicht überschreitet (CEPE Code of Practice Art. 5).

**2. Globalmigration**

Unter der Annahme, dass das Material für eine Dichtung mit 30 cm<sup>2</sup> Oberfläche in einem Behälter mit einem Füllvolumen 3 l und einer Innenoberfläche von ca. 1500 cm<sup>2</sup> eingesetzt wird, kann man die folgenden Daten für die Globalmigration in mg/dm<sup>2</sup> berechnen:

Simulanzien	Zeit-/Temperatur-Bedingungen	Trockenrückstand des Migrates mg/dm <sup>2</sup>
Dest Wasser	10 d 40°C	0,07
3 % Essigsäure	10 d 40 °C	3,8
10 % Ethanol	10 d 40 °C	0,1
95 % Ethanol	10 d 40°C	2
Olivenöl	10 d 40°C	n.b.
Isooctan	10 d 40°C	6,2

Unter Berücksichtigung der unter Praxisbedingungen üblichen vorliegenden Kontaktflächen liegen die Migrationswerte unterhalb des Grenzwertes der Verordnung (EU) Nr. 10/2011 von 10 mg/dm<sup>2</sup>z.

Die Anforderungen gemäß BfR Empfehlung XXI werden für wässrigen Simulanzien erfüllt. Mit 3 % Essigsäure wird der Grenzwert von 150 mg/dm<sup>2</sup> überschritten.

\* Die Identität der Stoffe ist dem Prüfinstitut bekannt. Sie unterliegt der Geheimhaltung durch die Rohstofflieferanten.

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die Prüfgegenstände. Prüfberichte und Gutachten dürfen ohne Genehmigung des Prüfinstitutes weder vollständig noch auszugsweise vervielfältigt werden.



INSTITUT NEHRING GmbH info@institut-nehring.de | www.institut-nehring.de

Heesfeld 17 | 38112 Braunschweig  
Deutschland  
fon +49 (0)531.23899-0  
fax +49 (0)531.23899-77

Geschäftsführer  
Dr. Ulrich Nehring  
AG Braunschweig, HRB 2695  
UST-IdNr.: DE 114 882 606

Commerzbank AG Braunschweig  
BIC COBADEFF270  
IBAN DE85270400800512920000

Volksbank eG BraWo  
BIC GENODEF1WOB  
IBAN DE57269910661275194000

nach DIN EN ISO/IEC 17025  
akkreditiertes Prüflabor  
Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS)  
D-PL-19570-02-00

Schreiben STST17-065 vom 30. JUNI 2015, Seite 7 von 8

### 3. Untersuchung der Migrate

Unter Berücksichtigung des angewendeten Oberflächen/Volumen-Verhältnisses von 30 cm<sup>2</sup> : 1 kg ergibt die Untersuchung der Migrate des Dichtungsmaterials keine spezifische Migration von Additiv A\*, Tetramethylthiurammonosulfid und -disulfid als Dithiocarbamat, Zink und 2,6-Di-tert-butyl-p-kresol (BHT) in bedenklicher Größenordnung.

Die Anforderungen hinsichtlich der Migration an Nitrosaminen gemäß BfR Empfehlung XXI werden erfüllt.

### 4. Extraktionsuntersuchung des Dichtungsmaterials

Das Dichtungsmaterial enthält keinen nachweisbaren Restgehalt an Butadien und Tris(nonylphenyl)phosphit als Nonylphenol.

Die Anforderungen hinsichtlich des Gehaltes an Blei gemäß BfR Empfehlung XXI werden erfüllt.

### 5. Sensorische Prüfung

Das Dichtungsmaterial gibt unter Testbedingungen keine Trübungs- und Farbstoffe an die verwendeten Prüflösungen ab. Eine Geruchsbeeinflussung der Testlösungen erfolgt praktisch nicht, wenn ein Verhältnis von 1 cm<sup>2</sup> : 10 ml als Basis herangezogen wird. Es sind somit aufgrund der sensorischen Prüfung keine geruchlichen oder geschmacklichen Veränderungen zu erwarten, die wässrige, saure oder schwach alkoholische Füllgüter beeinträchtigen würden.

Aufgrund der durchgeführten Untersuchungen beurteilen wir das **Dichtungsmaterial RS.5529 rot** für den Einsatz als Dichtungsmaterial, für alle Arten von Lebensmitteln, die bei Raumtemperatur gelagert werden, unter Berücksichtigung eines Oberflächen/ Volumenverhältnisse von maximal 30 cm<sup>2</sup> / 1 kg, wie folgt:

Unter Testbedingungen wurde mit den verwendeten Simulanzien keine Globalmigration festgestellt, die zu Bedenken Veranlassung gibt. Die ermittelten Werte liegen unter Berücksichtigung der bei bestimmungsgemäßem Gebrauch vorliegenden Kontaktflächen und Füllvolumen unter dem Grenzwert von 10 mg/dm<sup>2</sup> gemäß Verordnung (EU) 10/2011. Der Grenzwert gemäß BfR Empfehlung XXI für 3 % Essigsäure wird überschritten.

Aufgrund der Untersuchungen an den Migraten und des Dichtungsmaterials sind keine Anhaltspunkte dafür gegeben, dass gesundheitlich bedenkliche Anteile aus dem Dichtungsmaterial in die betreffenden Lebensmittel übergehen können.

\* Die Identität der Stoffe ist dem Prüfinstitut bekannt. Sie unterliegt der Geheimhaltung durch die Rohstofflieferanten.

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die Prüfgegenstände. Prüfberichte und Gutachten dürfen ohne Genehmigung des Prüfinstitutes weder vollständig noch auszugsweise vervielfältigt werden.



INSTITUT NEHRING GmbH [Info@institut-nehring.de](mailto:Info@institut-nehring.de) | [www.institut-nehring.de](http://www.institut-nehring.de)

Heesfeld 17 | 38112 Braunschweig  
Deutschland  
fon +49 (0)531.23899-0  
fax +49 (0)531.23899-77

Geschäftsführer  
Dr. Ulrich Nehring  
AG Braunschweig, HRB 2695  
USt-IdNr.: DE 114 882 606

Commerzbank AG Braunschweig  
BIC COBADEFF270  
IBAN DE85270400800512920000

Volksbank eG BraWo  
BIC GENODEF1WOB  
IBAN DE57269910661275194000

nach DIN EN ISO/IEC 17025  
akkreditiertes Prüflabor  
Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS)  
D-PL-19570-02-00

Schreiben STST17-065 vom 30. JUNI 2015, Seite 8 von 8

Unter den Bedingungen des bestimmungsgemäßen und vorhersehbaren Gebrauchs der Dichtungsmasse sind keine bedenklichen Veränderungen von Geruch und/oder Geschmack des Lebensmittels zu erwarten.

Das **Dichtungsmaterial RS.5529 rot** entspricht somit unter Beachtung des o.g. Oberflächen/Volumen-Verhältnisses den Anforderungen, die gemäß Art. 3 Verordnung (EG) Nr. 1935/2004 und § 30 und § 31 Abs. 1 des Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuches (LFGB) zu stellen sind, wenn sie als Teil eines Bedarfsgegenstandes im Sinne des § 2 Abs. 6 LFGB verwendet wird.

INSTITUT NEHRING GmbH

Dr. Ulrich Nehring  
Geschäftsführer



Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die Prüfgegenstände. Prüfberichte und Gutachten dürfen ohne Genehmigung des Prüfinstitutes weder vollständig noch auszugsweise vervielfältigt werden.

**INSTITUT NEHRING GmbH** info@institut-nehring.de | www.institut-nehring.de

Heesfeld 17 | 38112 Braunschweig  
Deutschland  
fon +49 (0)531.23899-0  
fax +49 (0)531.23899-77

Geschäftsführer  
Dr. Ulrich Nehring  
AG Braunschweig, HRB 2695  
USt-IdNr.: DE 114 882 606

Commerzbank AG Braunschweig  
BIC COBADEFF270  
IBAN DE85270400800512920000

Volksbank eG BraWo  
BIC GENODEF1WOB  
IBAN DE57269910661275194000

nach DIN EN ISO/IEC 17025  
akkreditiertes Prüflabor  
Deutsche Akkreditierungsstelle (DAkkS)  
D-PL-19570-02-00